

Ein Dementi des Botschafters Gerard.

Berlin, 7. Juni. (Privattelegramm.) Der amerikanische Botschafter Mr. Gerard erklärte heute dem Professor Ludwig Stein, daß ein Interview, welches ein Vertreter der „Nationalzeitung“ kürzlich mit ihm gehabt haben wollte, falsch sei. Der konservative Abgeordnete Graf Westarp hatte in der gestrigen Reichstags-Sitzung auf dieses angebliche Interview Bezug genommen, indem er im Namen der konservativen Fraktion erklärte, es übersteige das Maß des Erträglichen, wenn Herr Gerard es für angezeigt gehalten habe, gegenüber dem Vertreter eines solchen Blattes von der Möglichkeit zu sprechen, daß Präsident Wilson bei seinen Vermittlungsverhandlungen einen Druck auf die Kriegführenden auszuüben beabsichtige. Hätte Graf Westarp vor seiner Kundgebung im Reichstage Erkundigungen eingezogen, so würde er erfahren haben, daß es sich um apokryphe Neußerungen handelt. Bei der vornehmen Gesinnung des Führers der konservativen Partei darf ich annehmen, sagte der Botschafter, daß er angeichts der Tatsachen Gelegenheit ergreifen wird, auf Grund dieser Erklärung die mir falsch in den Mund gelegte Neußerung zu widerrufen.